

Deutsch-Tschechischer Fachdialog zur grenzübergreifenden Drogenprävention (3. Juni 2013, Weiden, Max-Reger-Halle)



Tandem

Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch
Koordinační centrum
česko-německých
výměn mládeže

– Zusammenfassung der Ergebnisse –

1. Ausgangslage und Zielsetzung

In den letzten Jahren hat sich entlang der deutsch-tschechischen Grenze die Verbreitung von Crystal Speed als das vorrangige Problem im Umgang mit illegalen Drogen etabliert. Polizei und Zoll arbeiten immer intensiver grenzüberschreitend zusammen, um Vertriebswege zu unterbrechen und Delinquenten festzusetzen. Parallel dazu ist zu beobachten, dass die Zahl der Konsument/-innen steigt, die Verbreitung vom unmittelbaren Grenzland weg ins Landesinnere Deutschlands zunimmt. Jugendliche und junge Erwachsene bilden eine große Gruppe bei den Konsument/-innen. Einzelne Initiativen versuchen die Prävention gerade gegen Crystal Speed voranzubringen. Eine interdisziplinäre Vernetzung von Suchtarbeit, Polizei und Einrichtungen der Jugendarbeit bzw. eine grenzübergreifende Zusammenarbeit mit tschechischen Partnern findet bisher nur regional oder sporadisch statt.

Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem lud Vertreter/-innen der Jugendarbeit (Stadt- und Kreisjugendringe), der kommunalen Jugendarbeit, von Drogenberatungsstellen, Sucht-Arbeitskreisen, der Polizei und des Zolls aus Bayern, Sachsen und Tschechien am 3. Juni 2013 in die Max-Reger-Halle in Weiden i.d. OPf. ein, um mit ihnen über die Voraussetzungen und Möglichkeiten einer grenzübergreifenden Prävention zu sprechen.

Unterstützt wurde Tandem in der Vorbereitung und während der Veranstaltung von der Initiative „Need NO Speed“ aus der nördlichen Oberpfalz, die sich regional in einer Kooperation aus Jugendarbeit, Fachstellen und Polizei zur Präventionsarbeit gegründet hat.



2. Ergebnisse und Ausblick

Aus den Beiträgen der Mitwirkenden und Teilnehmer des Fachdialogs sind insbesondere folgende Aspekte für die weitere Arbeit festzuhalten:

- Crystal Speed muss als Problem erkannt werden. Es handelt sich um ein deutsch-tschechisches Problem, das auf dem Weg ist, sich zu einem bundesdeutschen bzw. europäischen Problem zu entwickeln.
- Die Aufgriffs- und Konsumentenzahlen nehmen zu. Ein großer Anteil der Konsument/-innen ist unter 30 Jahre alt; insofern ist es wichtig, die Jugendarbeit möglichst früh einzubeziehen.
- Prävention und vor allem eine grenzübergreifende Kooperation in präventiven Maßnahmen ist dringend erforderlich. Dafür bedarf es einer entsprechenden finanziellen Ausstattung sowie der strukturellen Ausgestaltung. Vorstellbar ist eine gemeinsame Koordinierungsstelle regionaler, grenzüberschreitender Prävention. Zusätzlich sind gerade auf deutscher Seite niedrigschwellige Angebote für Drogenkonsumenten und verbesserte Therapiemöglichkeiten notwendig, auch in der ambulanten Suchtberatung.
- Unterschiede in den Erfahrungen der jungen Menschen und abweichende strukturelle Bedingungen in beiden Ländern müssen bei der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in der Prävention von Crystal Speed erkannt und berücksichtigt werden.

Die Zusammenarbeit wurde sowohl in ihrem grenzüberschreitenden Aspekt als auch in der interdisziplinären Zusammensetzung von Polizeibehörden, Jugendarbeit und Suchtberatungsstellen beziehungsweise Suchtarbeitskreisen positiv bewertet.

In einem zweiten Fachdialog soll unter Einbeziehung von Schulen bzw. Schulsozialarbeit und/oder Wissenschaft die weitere Befassung mit dem Thema Prävention erfolgen, das in der Jugendarbeit ein Schwerpunktthema ist und das im grenzübergreifenden Zusammenwirken der Akteure des Fachdialogs das Potential hat, dem Drogenproblem entgegenzuwirken.

Fachdialog Drogenprävention - Ergebnisse

Seite 3



Programm

- 10:00 Eintreffen der Teilnehmer/-innen, Kaffee und Brezen
- 10:30 Begrüßung durch Tandem
- Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Weiden i.d.OPf.
Kurt Seggewiß
- 11:00 Grenzübergreifender Dialog zur Drogenprävention
Generalkonsul **Josef Hlobil**, Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München
- 11:15 Hinführung zu den Dialoggruppen
- 11:30 Dialoggruppe 1: Daten und Fakten (Momentaufnahme
Crystal Speed oder Dauerproblem)
- Mitwirkende:
Thomas Bauer
(Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Weiden i.d.OPf.)
Jürgen Thiel
(Leiter SG Rauschgift, Zollfahndungsamt München)
Jakub Frydrych
(Direktor der Nationalen Antidrogenzentrale)
Jindřich Vobořil
(Direktor der Abteilung für Antidrogenpolitik und des Sekretariats des Rates der Regierung für die Koordinierung der Antidrogenpolitik)
Gerhard Krones
(Leiter der Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme in Weiden i.d.OPf.)
- 12:30 Mittagspause
- 13:15 Dialoggruppe 2: Modelle der Prävention
- Mitwirkende:
Jutta Sehm
(Dipl.-Sozialpädagogin beim Gesundheitsamt Tirschenreuth, Suchtprävention)
Andrea Gregorová
(Antidrogenkoordinatorin beim Magistrat der Stadt Pilsen)
Petr Hrouzek
(Leiterin des Zentrums für Drogenprävention und Therapie)
Klaus Schwarz
(Präventionsbeamter bei der Kriminalpolizeiinspektion Weiden i.d.OPf.)



Jürgen Preisinger

(1. Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1)

Regina Ulrichová

(Kordinatorin des AIDS-Präventions-Projekts JANA der Regierung der Oberpfalz)

14:15 Pause

14:30 Dialoggruppe 3: Was können wir voneinander lernen? Welche Maßnahmen versprechen Erfolg?

Mitwirkende:

Aleš Sedláček

(Vorsitzender des Tschechischen Kinder- und Jugendrats)

Ursula Albuschkat

(Geschäftsführerin/Kreisjugendpflegerin beim Kreisjugendring Forchheim)

Thomas Bauer

(Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Weiden i.d.OPf.)

Jakub Frydrych

(Direktor der Nationalen Antidrogenzentrale)

Jindřich Vobořil

(Direktor der Abteilung für Antidrogenpolitik und des Sekretariats des Rates der Regierung für die Koordinierung der Antidrogenpolitik)

Anna Magin

(Psychiatriekoordinatorin beim Bezirk Oberpfalz)

Gerhard Krones

(Leiter der Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme in Weiden i.d.OPf.)

15:30 Ergebnissicherung, Resümee, Ideen zur Weiterarbeit

16:00 Offizielles Ende der Veranstaltung

Anschließend Möglichkeit zum persönlichen Austausch

Fachdialog Drogenprävention - Ergebnisse

Seite 5



Fotos (fotografiert von Raimunda Brusokaite)



Jan Lontschar und Thomas Rudner, Geschäftsführer der Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem bei der Begrüßung (v.l.)



Kurt Seggewiß, Oberbürgermeister der Stadt Weiden i.d. OPf. und Josef Hlobil, Generalkonsul der Tschechischen Republik in München (v.l.)

Fachdialog Drogenprävention - Ergebnisse

Seite 6



Vorstellung der Strukturen von Polizei, Suchtberatung und Jugendarbeit durch die Leiter der Koordinierungszentren - Tandem



Podiumsteilnehmer der Dialoggruppe 1:
Gerhard Krones, Jindřich Vobořil, Jürgen Thiel, Michaela Veselá (Moderation),
Jakub Frydrych, Thomas Bauer (v.l.)

Fachdialog Drogenprävention - Ergebnisse

Seite 7



Podiumsteilnehmer der Dialoggruppe 2:
Andrea Gregorová, Jutta Sehm, Michaela Veselá (Moderation), Petr Hrouzek,
Klaus Schwarz, Jürgen Preisinger, Regina Ulrichová (v.l.)



Podiumsteilnehmer der Dialoggruppe 3:
Jakub Frydrych, Aleš Sedláček, Ursula Albuschkat, Thomas Rudner (Moderation),
Thomas Bauer, Anna Magin, Gerhard Krones, Jindřich Vobořil (v.l.)

Fachdialog Drogenprävention - Ergebnisse

Seite 8



Die Teilnehmer hatten die Möglichkeiten Informationsmaterialien auszulegen bzw. an Stellwänden anzubringen. Im Vordergrund Plakate der Initiative „Need NO Speed“.



Teilnehmer und Mitwirkende am Fachdialog